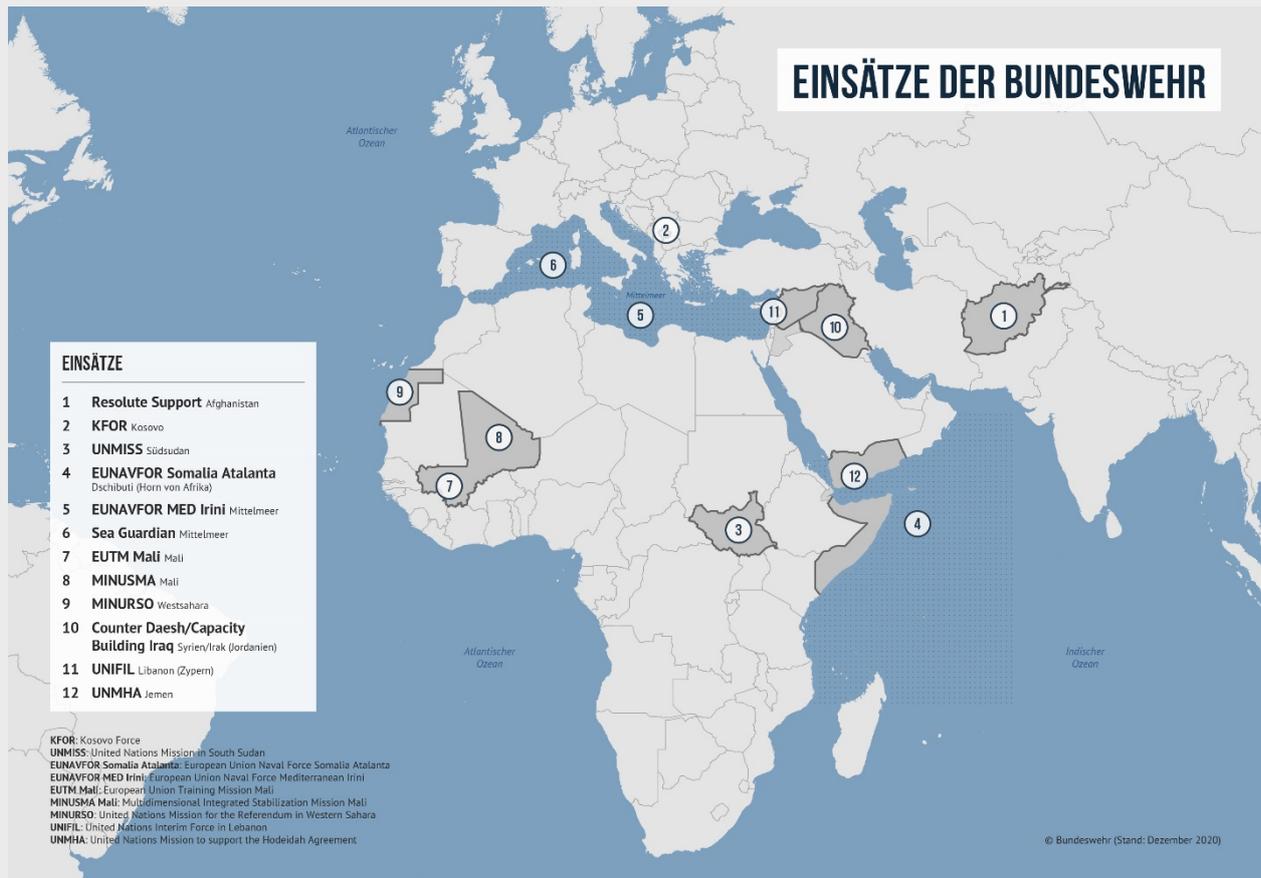




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf www.bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation Sea Guardian im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission (MINUSMA) in Mali
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter Daesh/Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 11/21: 17. März 2021



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train Advise Assist Command (TAAC) North/Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunktauftrag der Mission RS ist unverändert die Sicherstellung der sogenannten „Institutional Viability“. Vor diesem Hintergrund werden die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) auch bei deren Planungen zur Umsetzung des seit dem 20.03.20 gültigen Operationsplans unterstützt.

Am 14.03.21 traf eine Aufklärungsdrohne vom Typ HERON 1 als Ersatz für die seit dem 05.03.21 fehlende Maschine aus Tel Aviv in Mazar-e Sharif ein und wird einsatzbereit gemacht.

Am 15.03.21 hat das 20. DEU Einsatzkontingent RESOLUTE SUPPORT seine Aufgaben übernommen.

Die vom Hauptquartier (Headquarters / HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS in der aktualisierten Form vom 08.06.20 weiter.

HQ RS hat Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu verlangsamen. Nach Änderungen der Vorgaben im HQ RS wurden auch die nationalen Vorgaben für das Personal angepasst. Statt einer bislang obligatorischen 14-tägigen isolierten Unterbringung im Heimatland vor Einsatzbeginn ist nun eine 7-tägige isolierte Unterbringung mit vorherigem und abschließenden COVID-19-Test vorgesehen. Für die dann erfolgende Einreise sind der Nachweis über die qualifizierte isolierte Unterbringung vor der Verlegung sowie der Nachweis der negativen Testung weiterhin erforderlich und bei Einreise vorzulegen. Die durch COM RS angewiesenen organisatorischen Maßnahmen, um den Personalkörper RS so klein wie möglich zu halten, gelten zunächst bis zum 31.03.21.

Deutsche Beteiligung: 1131 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR) NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) werden insgesamt 67 deutsche Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021) eingesetzt. Davon waren im Berichtszeitraum 22 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 23 wurden im nationalen Unterstützungselement sowie zehn als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Weitere zwölf deutsche Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf der Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird derzeit weiterhin lageabhängig durchgeführt. Eine Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch die Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen minimiert.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit zehn bei UNMISS einsetzten deutschen Soldaten (Stand: 15.03.2021) waren vier in ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Sechs Angehörige des deutschen Einsatzkontingents nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Die Auftragserfüllung der UNMISS-Schutztruppen sowie der VN-Militärbeobachter sind weiterhin durch Auflagen der südsudanesischen Regierung (insbesondere mit Blick auf die Bewegungsfreiheit) nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation Atalanta EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheit operiert das spanische Landungsschiff CASTILLA (mit einem Bordhubschrauber) im Einsatzgebiet. Darüber hinaus unterstützte im Berichtszeitraum ein spanischer Seefernaufklärer von Dschibuti aus die Operation.

Zusätzlich trägt im Berichtszeitraum der französische Trägerverband um den Flugzeugträger CHARLES DE GAULLE mit vier weiteren seegehenden Einheiten zur Operation bei.

Die SPIEKEROOG befindet sich derzeit mit dem neu eingeschifften litauischen Sicherungsteam vor der somalischen Hafenstadt Boosasso vor Anker.

Der Schwerpunkt der Operation liegt weiterhin vor der somalischen Ostküste, wo der Verband Aufklärungs- und Überwachungsmissionen durchführte.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti, welches mit den Rückbaukräften und darüber hinaus mit einer medizinischen Operationsgruppe zum Einsatz in der französischen Sanitätseinrichtung vor Ort aktuell 59 Soldaten umfasst. Schwerpunkt der Arbeit bleibt die Vorbereitung der Rückführung des vor Ort befindlichen Materials nach Deutschland. Zwei Soldaten befinden sich im zum Einsatzkontingent gehörenden nationalen Verbindungselement in Bahrain, weitere vier Soldaten verrichten im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien) ihren Dienst.

Deutsche Beteiligung: 57 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll IRINI zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen. Zudem trägt IRINI zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Die Beteiligung mit einem deutschen Seefernaufklärer P-3C ORION endete planmäßig zum 16.03.21. Insgesamt wurden seit Einsatzbeginn 31 Einsatzflüge mit rund 350 Flugstunden durchgeführt.

Der deutsche Beitrag zu IRINI besteht seit dem 17.03.21 aus dem Einsatzgruppenversorger BERLIN, dem Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie aus dem Personal im Force Headquarters (FHQ). An Bord der BERLIN ist ein litauisches Boardingteam eingeschifft.

Deutsche Beteiligung: 19 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/irini und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 15.01.21 durch den Tender WERRA unterstützt. Der Einsatzgruppenversorger BERLIN unterstützte im Rahmen seines Mittelmeertransits ebenfalls vom 10.03. bis zum 13.03.21 die Operation. Die maritime Präsenz der NATO trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehenden Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 82 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/sea-guardian und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Am 13.03.21 schloss EUTM Mali die mehrwöchige Ausbildung von mechanisierten Infanteriekräften in Gao ab. Diese stehen dem zuständigen Militärregionalkommandeur nun als taktische Reserve zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum unter Beachtung pandemiebedingter Einschränkungen sowohl laufende Ausbildungsprojekte in Koulikoro, Ségou und Ségou fortgeführt. Gleichmaßen wurde auch die Beratung des malischen Generalstabs und seiner nachgeordneten Kommandos fortgesetzt. Zudem bereitet die Mission künftige Ausbildungsvorhaben, beispielsweise die Weiterbildung einsatzerfahrener Unteroffiziere der MLI Streitkräfte vor.

Im deutschen Einsatzkontingent bleibt die Einsatzbereitschaft und die daraus resultierende Auftragserfüllung weiterhin eingeschränkt, da der Personalumfang noch nicht das Niveau vor Ausbruch der Pandemie erreicht hat.

Deutsche Beteiligung: 92 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte im Berichtszeitraum aufgrund der aktuellen COVID-19-Lage, der zurzeit planmäßig stattfindenden „Technischen Materialprüfung“ sowie des beginnenden Kontingentwechsels Operationen im Umfeld des Camps CASTOR durch. Diese dienten primär der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der MINUSMA gestärkt werden.

Die Objektschutzkompanie stellte unverändert die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um hierdurch den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrueten sicherzustellen.

Deutsche Beteiligung: 874 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der Westsahara (MINURSO)
VN-Einsatz in der Westsahara

Die drei derzeit bei MINURSO eingesetzten deutschen Militärbeobachter (Stand: 15.03.2021) sind in den VN-Liegenschaften in Tifariti, Semara und Mehaires (rund 100 Kilometer südöstlich von Semara) stationiert.

Durch Zwischenfälle zwischen der Frente Polisario Military Forces (FPMF) und der Royal Moroccan Armed Forces (RMA) im Einsatzraum ist die Auftragserfüllung der eingesetzten Militärbeobachter derzeit weiterhin eingeschränkt.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter Daesh/ Capacity Building IRQ/ NATO Mission Irak (CD/ CB-I/ NMI) - Syrien und Irak

Beitrag der Bundeswehr zur Sicherung der Stabilisierung, Verhinderung des Wiedererstarkens des IS und zur Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 15.03.2021 insgesamt 441 Einsatzflüge mit 1.948 Flugstunden und 1.975 Luftbetankungsvorgänge für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung dieses deutschen Beitrages mehr als 7.300 Flugstunden absolviert und fast 7.900 Luftbetankungen im Rahmen der Operation INHERENT RESOLVE (OIR) durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Air Base (Zentralirak) befindet sich in Nutzung.

Der Beitrag NATO AWACS (Konya Air Base, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung der Operation INHERENT RESOLVE verläuft reibungslos. Unter den vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig elf Deutsche.

Derzeit befinden sich rund 80 deutsche Soldatinnen und Soldaten in Irak (inklusive Stabspersonal bei OIR und NMI) im Einsatz.

Für die deutschen Kräfte in Erbil gelten weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie.

Deutsche Beteiligung gesamt: 235 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Der von einem deutschen Flottillenadmiral geführte maritime Anteil UNIFIL besteht derzeit aus zwei Fregatten und drei Korvetten, gestellt durch Türkei, Griechenland, Bangladesch, Indonesien und Deutschland. Darüber hinaus verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber.

Die Instandsetzungsarbeiten am bordeigenen Rettungsboot der Korvette MAGDEBURG wurden im Hafen von Limassol (Zypern) erfolgreich beendet, so dass am 14.03.21 die Patrouillentätigkeit wieder aufgenommen werden konnte. Ausbildungsanteile für die libanesische Marine, die einen persönlichen Kontakt erfordern, sind zur Eindämmung der Ausbreitung möglicher COVID-19-Infektionen derzeit noch ausgesetzt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, das neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und den deutschen Beiträgen für das UNIFIL-Hauptquartier sowie für den Stab des Marineeinsatzverbandes (Maritime Task Force/ MTF) in Libanon besteht, erfolgt von Naqoura (Libanon) aus.

Deutsche Beteiligung: 149 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 15.03.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Deutschland beteiligt sich seit 28.05.19 an der Mission und stellt seitdem den Leiter Auswertung, zu dessen Aufgaben die Beurteilung der Lage in Jemen (für die Missionsleitung UNMHA) sowie die Führung der Zelle Auswertung zählen. Der eingesetzte deutsche Soldat nimmt seine Einsatzaufgaben im Stab der Mission in Hodeidah wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.

Sonstiges:

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 wirkt sich weiterhin auf die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr aus.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatz- und Missionsgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren. Die Regelungen der VN für Personalrotationen gelten zunächst bis zum 31.03.21.

Für deutsche Kontingente oder Anteile werden bei einem Kontingent-/ Personalwechsel spezifische Maßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt.